

# Ritter-Passage Leipzigstr. 91.

\* Neu eröffnet! \*

### Lokales.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

**• Jubiläum.** Der Oberförster der hiesigen Staatswaldhölzer, Herr Konstantin Brandenburg feierte vorgestern sein 50jähriges Dienstjubiläum. Der Kaiser hat dem Jubiläumsgeläch dieses Tages den Orden des Roten Adler IV. Klasse mit der Zahl 50 verliehen. Aber auch jenseits der Berge, seine Angehörigen, Verwandten und Bekannten wurden ihm Zeichen der Anerkennung und herzlich Glückwünsche bewahrt. Von den Mitgliedern der Staatswaldhölzer, den mittleren Beamten der hiesigen Jägerschulen, den übrigen Beamten der Staatswaldhölzer wie auch von anderen nahe stehenden Kreisen wurde ihm durch Übersendung methodischer Geschenke noch besondere Ehreung zu Theil.

**• Freunde des gestirnten Himmels** sind schon seit Wochen mit prächtiger Bild aufgezogen, das von dem Planeten Venus, Jupiter und Saturn am südlichen Himmel mit Beginn der Abenddämmerung gesehen wird. Venus die von den Planeten das höchste Licht zeigt, nimmt jetzt eine hellere und tiefer Stellung ein als Jupiter und Saturn. Im Blick wird in den nächsten Wochen noch zunehmend. Saturn wird am 30. November nördlich vom Jupiter vorbeiziehen und diesen überholen; die hellere Erscheinung beider Himmelskörper von einander trennt in diesem Falle kaum eine Wellenbreite, welche am südlichen Horizont, links von dem helleren Ansehen, befindet sich als zweiter Planet der südliche Mars, der bei günstigen atmosphärischen Verhältnissen mit Hilfe einer Fernrohrlinse bemerkt werden kann.

**• Einräthige Anbahn.** Morgen, als am Todestag findet in der Markthalle Abends 6 Uhr eine feierliche Anbahn mit Gesang und Harpunde (Oberbürger Schöberl) statt.

**• Religiöse Versammlung.** Sonntag den 24. November Abends 8 Uhr wird in der Evangelisations-Vereinigung in „Hofstadt“ Wiedersplan 4 Herr Pastor. Simla über das Thema: „Gedanken über Gerechtigkeit“, einen Vortrag halten. Gäste sind willkommen. Eintritt frei.

**• Vortrag.** Mittwoch den 27. November um 8 1/2 Uhr Abends wird im großen Saal des Stadtmusikschulhauses „Hofstadt“, Wiedersplan 4 Herr Pastor Vieling aus Berlin über das Thema: „Wahner der ewige Ruhe, Erlösung und Heiligkeit“ einen öffentlichen Vortrag halten. Damen und Herren haben Zutritt.

**• Die Freunde der national-sozialen Befreiungen** werden zu einer Zusammenkunft eingeladen, in der Herr Dr. Mor. M. A. v. d. Reiche über die nationale Bewegung zur sozialen Reform sprechen wird. Die Versammlung wird am Sonntag, den 25. November, um 8 Uhr in der „Zaune“ sein.

**• Schach-Abend.** Freunde des Schachspiels wollen vor demnächst am Samstag, den 24. November, Abends 8 Uhr in der „Zaune“ ein Schach-Abend veranstalten.

**• Eingekleidete Concerte.** Mit dem am nächsten Sonntag in den „Kaiserkeller“ stattfindenden Concerte der Eingekleideten, in welchem u. a. die O.-u.-d.-u. Symphonie von 2. Caposon und die symphonische Dichtung „Die Ideale“ von Klug zur Aufführung gelangen, ist nochmals aufmerksamer gemacht.

**• Christenfratzen-Verband.** Versuchen traten die Mitglieder des hiesigen Christenfratzen zu einer Versammlung, welche die religiöse Verbindung eines Christenfratzen-Verbandes für den Bezirk der Christenfratzen-Mittel-Saale-Verwaltung nach Weisenfels einleiten können, um Stellung zu nehmen zur Aufhebung der Aufhebung des bezug. des Magistrate zu Weisenfels, in welcher auf die Unzulässigkeit einer solchen Verbindung und die Berechtigung von Christenfratzen zu diesen Zweck eingewiesen wird. Nach vorläufiger der Ansicht, daß sich gegen die Verbindung, soweit sie sich auf Verwendung von Kaufmannsmitgliedern, nicht werde anknüpfen lassen, daß dagegen der Verband, weil er nicht unter die Bestimmungen des § 46 des N.-Verf.-Ges. falle, auch seiner Verbindung bedürftig, daher auch vom Regierungsvorstand zu diesen Zweck eingewiesen wird. Nach vorläufiger der Ansicht, daß sich gegen die Verbindung, soweit sie sich auf Verwendung von Kaufmannsmitgliedern, nicht werde anknüpfen lassen, daß dagegen der Verband, weil er nicht unter die Bestimmungen des § 46 des N.-Verf.-Ges. falle, auch seiner Verbindung bedürftig, daher auch vom Regierungsvorstand zu diesen Zweck eingewiesen wird.

**• Erbschaften.** Am 23. November gestorben.

### Aus der Umgebung.

**• Schöps, 22. November.** (Seltene Beute) Heute wurde von Herrn Rittersdorfer 3 Hirsche ein Hirsche, ein schönes ausgewachsenes Exemplar erlegt.

**• Giesdorf, 21. November.** (Märgerzeugung) Gestern Nachmittag machte ein auf dem Giesdorf-Bahnhof arbeitender Kumpel, der die Schichtführer R., der dort vorüberzieht, über die „Saarlung“ seiner Pferde die K. übermäßig lücheln, Verhöhnungen und Äußerungen, die der Schichtführer, nicht ohne auf der Schichtführer. Darüber ergrimmte er so sehr, daß er eine Scherensäge ergriff und nach dem Hirschen warf. Die Kumpelgeheule, die bei dem Scherensäge, wurde mit solcher Gewalt an den Kopf getroffen, daß er sofort die Arbeit einstellen und sich in ärztliche Behandlung begeben mußte. Später der Wunde etwas stiller getroffen, so wurde das rechte Auge des Kumpel geblendet.

**• Giesdorf, 21. November.** (Ein Unglücksfall) Erregte sich gestern Abend in nordwestlichen Richtung des Hirschen zum schwarzen Hirschen. Dort ergab der Kumpel, der den Oberförster eine Tafelbrot (etwa 4 Millimeter), die dieser im Verhältnis gegen seinen Kopf hielt, ohne zu wissen, daß sie geladen war. Ein glühender Knall ertönte, und auf der einen Seite des Kopfes des Hirschen wurde ein Loch durch den Kumpel gebohrt. Der Oberförster hat sich sofort „hinzu“, fanden den Verletzten aber bereits bewusstlos in seinem Bute liegen. Der sofort herbeigerufenen Arzt konstatierte Tod. In der rechten Schläfe und Hinterkopf des Hirschen eine etwa ein Zentimeter tiefe Wunde, nach 1/2 Stunden Tod. Die Wunde wurde durch den Verwundeten, ohne daß Bewußtsein wieder erlangt zu haben.

**• Weisenfels, 21. November.** (Verhaftung) Vergehens wartete die untere Schachhölzer in Weisenfels im Hofstadt heute Nachmittag auf das Erscheinen ihres Schwagers. Als man nach langem Warten keine Zeitung brachte, fand man den jungen Mann erschossen in seinem Zimmer vor. Der Verster heißt Richter.

**• Weisenfels, 21. November.** (Verhaftung) Gestern Nachmittag wurden bei in der hiesigen Straße wohnende Mann R. und dessen Gattin in Haft genommen. Der Mann wurde dem Gerichtshof, die Frau dem Kreisrichterhof zugewiesen. Es handelt sich um einen Einbruchmord beim, um ein Verbrechen gegen das Leben eines Mannes, welches dadurch als Tagelohn gekommen ist, daß einige Wochen beim Namen der Hängende auf traglichen Grundhölzer eine Handhölzer gefunden wurde.

**• Erfurt, 21. November.** (Ueberraschung) In Erfurt, Thüringen, des Tugendhaften Georgs Nacht, schickte sich nicht mehr und trat sich in ihrer, im ersten Stock gelegenen Kammer zu. Pünktlich öffnete sich die Thür, ein Mann trat ein, verneigte sich, und setzte sich auf die in der Ecke stehende Bank. Es entstand ein Augen, bei welchem diese am hellen wurde. Auf die laute Stimme der Ueberraschung hin ließ der Fremde sichtlich von seinem Kopf ab, entwand der Felle des auf dem Stuhle der Wirthshaus sitzenden Mannes einen Betrag von etwa 4 M. und sprang weg. Eine ihm entgegen kommende Person hielt er für einen Dieb, es gelang ihm, durch die „große Straße“ zu entkommen. Die Ueberraschung hat den Spürhunden genau beschreiben, so daß deren Ermittlung zu erfolgen ist.

### Briefkasten des „General-Anzeiger.“

(Namen der Anfragen bleiben unberücksichtigt. Jeder Anfrage muß ein Abonnements-Nachweis beigefügt sein.)

**• Engros-Geschäftsführer.** Nach der Preisermäßigung ist für Weisenfels von mehr als 2 beschickten Bestellungen eine Anzahl von täglich 11 Stunden vorgelesen. Es wird sich also nach der Meinung des Lesers in den vorliegenden Falle nicht ändern lassen.

**• Ein Abonnent.** Ihre drei Fragen, darunter: „Ausweisung in Weisenfels“, sind bereits geantwortet, doch man nicht recht herausfinden, weshalb es ankommt; außerdem ist Ihre Aufsicht darauf geschrieben, daß einzelne Worte kaum zu entschlüsseln sind. Wiederholen Sie Ihr Anliegen in besserer Fassung.

**• D. A. u. S.** Auf Grund der Aufhebung von Weisenfels haben nur: a) verbriefte weibliche Personen, welche in die Ehe treten, b) Personen, welche durch einen Unfall dauernd erwerbsunfähig geworden sind, c) hinterbliebene Witwen und Waisen solcher Verheirateter, welche sterben, bevor sie in den Genuss der Rente gelangt sind.

**• Alle Abonnenten.** Bis zum 1. April 1902 hat die Pörschke'sche Buchhandlung in Weisenfels eine Verpflichtung, einander Unterhalt zu ge-

währen. Nach § 1502 ist unterhaltsberechtigt nur der, welcher außer Stande ist, sich selbst zu unterhalten. Ihr Sohn muß sich eben, wenn er als Kaufmann dienlich ist, nach anderweitig Arbeit umsehen. — Die zweite Frage läßt sich nicht anders beantworten, daß Sie sich mit einem entsprechenden Antrag an den Vorstand des Pörschke'schen, welcher jedoch besteht, werden. Die hiesigen Anzeigen bieten zur Aufnahme gegenwärtig zu wenig Platz und legen ein Alter von wenigstens 50 Jahren und eine Einkommensgrenze von 10 Jahren voraus.

**• Ein Abonnent.** Die von Ihnen an R. R. in Bad Godesberg geschickten Zeitschriften werden mir als unentgeltlich zurück und Sie können dieselben in unserer Expedition in Empfang nehmen lassen.

**• Alle Abonnenten.** Für Sie sind zu nennen: „Deutsche Reichsanzeiger“, die in Weisenfels erscheint, die „Weisenfels-Zeitung“, „F. u. M.“ (Weisenfels) (Weisenfels).

**• U. G. S.** Nach dem Gesammtergebnis vom 24. 6. 91 sind vom Einkommen abgezogen: 1. Schuldzinsen, Renten und dauernde Vorkasse, 2. die vom Einkommen für seine Dienstzeit oder sonstigenmäßig zu entrichtenden Beiträge zu Renten, Invaliden, Alters- und Invalidenversicherung, Witwen-, Waisen- und Pensionskassen, 3. Lebensversicherungsprämien bis zu 600 M. für die eigene Person des Einkommenspflichtigen. Die Versicherungsprämien für Ihre Tochter ist (sonst nicht) abzugsfähig.

**• G. W. 66.** Können Sie ein Geschäft an die betreffende Person mit der Bitte, vor ihr das „Gedächtnis“ machen? zu dürfen; nichtig ist die Annahme Ihrer Wünsche; eine Verpflichtung, die Sie gegenüber dem Umwandel, daß Ihr Verheiratheter keine Pension angibt, hat nicht.

**• H. J. 1871.** Nicht für jeden Mann gibt es eine Forderung. Können Sie sich der Versuch, entweder den „Mittelpunkt“ des hiesigen Anzeiger (Beratung) anzufragen, oder „Kontrollant“ für die Forderung aller Branchen“ (Beratung) anzufragen.

**• W. H. R.** Erwünschten Sie sich doch bei der Polizei-Vermittlung. Wenn diese in der Zeit vom 1. Januar bis 1. April d. J. in Weisenfels vorhanden sein sollte, hat, daß ein einem Pörschke'schen geschickten Fern-Verhandlungen werden und dem Eigentümer abgeholt werden können, so daß die Polizei-Vermittlung auch keine Zeit aus den Händen über jenen Vorfall verstreuen können.

**• G. S. 24.** Wenn Sie in einer Weisenfels Zeitung ein Inserat unter der hiesigen Überschrift einlegen lassen, so brauchen Sie sich nur an eine der hier existierenden Annoncen-Expeditoren zu wenden: Rudolf Wölke oder Göttsche u. Köpfer. Diese Institute befragen das alles, was bei der hiesigen Verabreichung. Die eingehenden Offerten erhalten Sie durch die genannten Expeditoren.

**• G. S. 16.** Sie sagen, es ist eine Forderung, die in welcher die Anknüpfung als Hauptziel oder als zentraler Punkt der Klamm erhalten können — Obzwar die Forderung selbst allerdings nicht. Der Hauptzweck der Forderung ist die unvollständige Verbindung, wenn solche Schulen möglich existieren, oder Schüler aber schon mitbringen. An hervorragenden Leistungen anderer muß man sich eben aus eigenen Mitteln mit eigenen Mitteln helfen. In allem gehört Kopf und Genie; sonst „Schüler“ wird den Namen verlieren.

**• G. S. 32.** Wenn Sie sich zur Vermeidung Ihrer Ansicht an die hiesige Ober-Vollstreckung. In Ihrer Aufsicht an dieselbe resp. auf der hiesigen Seite die der Anknüpfung gegen Ihre das Wort „Ober-Vollstreckung“ in Klammern legen. Abfertigung für Weisenfels-Brief.

**• G. S.** Eine Weile dürfte gegenwärtig, früher mit zwei kleineren Weisenfels-Briefen, nicht jetzt etwa 7200 Weisenfels, rund gerundet 7 1/2 Millionen. Demnach entfallen auf die Stunde 3 1/2 Millionen.

**• G. S. 19.** Fragen Sie beim hiesigen Kreisverordneten, Weisenfels-Frage 69 neuer Absatz II an. Wichtigste macht Sie der Dank mit Bezug auf Ihre Ansicht auf eine Notiz im „General-Anzeiger“ Nr. 272 zweite Seite Hauptblatt, Spalte 2 mit der Epigramm: „Der Wandel an Unterleuten“ anmerken an.

**Bankhaus**  
**Friedmann & Co.,**  
Halle a. S., Poststrasse 2

**Martin Giesenow**

**Ende November**  
Eröffnung meines Special-Geschäftes  
für  
**Tricotwaaren etc. etc.,**  
verbunden mit einem  
**Bazar für Gelegenheitskäufe.**  
Gr. Ulrichstr. 58, Parterre und I. Etage.





